

Stadt Bonn

Stand der Informationen: Mitte Oktober 2024

Parteienspektrum

Alternative für Deutschland und Junge Alternative

Der Bonner Ableger der Alternative für Deutschland veranstaltete im ersten Quartal 2024 vor allem kleinere Flyeraktionen und Infostände. Die AfD Bonn kann dabei dem radikalen Parteiflügel zugerechnet werden: Während eines Richtungsstreits zu Beginn des Jahres über den Umgang mit der Jungen Alternative und deren Beobachtung durch den Inlandsgeheimdienst bekannte sich die AfD Bonn sehr klar zu ihrer Parteijugend.

Die Bonner AfD führte auch in der zweiten Jahreshälfte mehrere Infostände durch, unter anderem auf dem Remigiusplatz und in Bad Godesberg: Aus dem Kreisvorstand beteiligten sich daran Gerald Christ und Sascha Ulbrich. Am 15. August sprach Rüdiger Lucassen (AfD-MdB) auf Einladung des Bonner AfD-Ablegers zum Thema Sicherheitspolitik. Über den „Kulturkampf von rechts“ durfte Yannick Noé (AfD-KV Leverkusen/Burschenschaft Rhenania Salingia Düsseldorf) am 26. September in Bonn-Auerberg referieren.

Die Basis

Vertreter*innen verschwörungsideologischer Zusammenhänge wie DieBasis waren im ersten Quartal 2024 ebenfalls in Bonn aktiv, etwa bei öffentlichen Veranstaltungen am 24. März und 22. April.

Am 20. September referierte Volker Eyssen auf Einladung des Bonner Basis-Kreisverbands zu „alternativen Energieformen“ in Niederkassel-Mondorf. Eyssen hat keine Berührungspunkte zur rechten Szene: Am 23. August hielt er einen ähnlichen Vortrag im neurechten „Kulturhaus Loschwitz“ in Dresden.

Die Werteunion e.V.

Hans-Georg Maaßen und verschiedene andere Personen aus dem Umfeld des Vereins Werteunion e.V. gründeten am 17. Februar an Bord des Ausflugschiffes „MS Godesia“ eine neue Partei mit dem Namen WerteUnion.

Gruppierungen/Szenen

Aufbruch Leverkusen und Burschenschaften

Aktivitäten des Aufbruch Leverkusen bzw. des Aufbruch-Frieden-Souveränität-Gerechtigkeit strahlen bis nach Bonn aus: Anlässlich der Präsidentschaftswahlen in Russland führten Aufbruch-Anhänger*innen am 17. März eine Mahnwache in der Nähe des russischen Generalkonsulats durch. Elena Kolbasnikova und Markus Beisicht hielten bei der Veranstaltung kurze Ansprachen.

Vergangene Recherchen belegen zudem Kontakte zwischen den zuvor genannten, Identitären-Nachfolgegruppen und der AfD sowie zur Burschenschaft der Raczeks zu Bonn. Zwei aktive Raczeks sind mindestens dem direkten Umfeld der Revolte Rheinland zuzuordnen. Die Bonner Burschenschaft tut sich insgesamt als Vernetzungsinstanz verschiedener, extrem rechter Milieus hervor. So wurde im Verbindungshaus der Raczeks am 22. März eine Lesung mit dem rechten Szeneanwalt Björn Clemens (Burschenschaft Rhenania Salingia zu Düsseldorf) durchgeführt. Am 29. April sprach Matthias Helferich von der AfD Dortmund in Räumlichkeiten der Raczeks über „Perspektiven nationaler Politik“.

Im Rahmen eines Strafprozesses vor dem Amtsgericht München wurden am 17. September drei extrem rechte Burschenschaftler wegen Vermummung verurteilt. Darunter war auch Simon Thiele von der Alten Breslauer Burschenschaft der Raczeks zu Bonn: Am 17. Mai 2023 hatte er sich an einer Aktion der Identitären Bewegung in München beteiligt. Dabei entzündeten elf vermummte Aktivist*innen Bengalos im Alten Botanischen Garten und entrollten ein „Remigrations“-Banner. Polizeibeamt*innen stellten schließlich drei Personen, darunter auch Thiele.

Revolte Rheinland

Als eine der zahlreichen Nachfolgestrukturen der Identitären Bewegung ist die extrem rechte Kleingruppe Revolte Rheinland primär im südlichen Nordrhein-Westfalen zu verorten. Zuletzt führte die Gruppe jedoch auch überregionale Aktionen durch: So waren Aktivist*innen der Revolte Rheinland am 28. Juni mit einem queerfeindlichen Infostand in Siegburg vertreten – verteilt wurden dabei nicht nur Flyer, sondern auch ganze Bücher wie „Das Nibelungenlied“ sowie der Gedichtband „Leier und Schwert“ des nationalistischen Dichters Theodor Körner. Etwa acht Personen der Revolte Rheinland inszenierten am 11. August eine „Solidaritätsaktion“ mit Rechten in England. Dabei wurden vor der britischen Botschaft in Düsseldorf ein rassistisches Banner gezeigt sowie rote und weiße Rauchbomben gezündet. Am 01. September brachten Aktivist*innen der Revolte Rheinland mehrere Plakate in Solingen an, auf denen die „Klingenstadt“ in zynischer Weise als „Zentrum der Messermigration“ bezeichnet wird.

Godesberger Pressestammtisch

Dem Godesberger Pressestammtisch um Bernd Kallina (Burschenschaft Danubia München) kommt eine ähnliche Vernetzungsfunktion zu. Das Veranstaltungsformat wurde zuletzt am 16. April in der Godesberger Stadthalle durchgeführt.

Lukreta

Bei Lukreta handelt es sich – ähnlich wie bei der Revolte Rheinland – um eine Nachfolgegruppe identitärer Strukturen im südlichen Nordrhein-Westfalen. Lukreta versteht sich selbst als

„Frauengruppe“ und versucht immer wieder, antifeministische und queerfeindliche Propaganda in popkultureller Manier zu inszenieren. Auffällig ist eine Nähe zum extrem rechten Flügel der AfD, bzw. zu deren Jugendorganisation Junge Alternative. Im neurechten Milieu bemüht sich Lukreta seit einiger Zeit um überregionale Vernetzung: So nahmen an den Lukreta-Frauenkongressen vom 09. März und 05. Oktober 2024 auch verschiedene extrem rechte Personen aus dem europäischen Ausland teil, etwa Selina Dienemann (Junge Tat, Schweiz), Alice Cordier (Collectif Némésis, Frankreich), Nikola Zborilova (Svoboda a přímá demokracie, Tschechien) sowie Angi Mateescu (Alianța pentru Unirea Românilor, Rumänien). Die zentrale Figur von Lukreta ist dabei nach wie vor Reinhild Boßdorf.

Die „neue Ordnung“

In Bonn veröffentlicht das Institut für Gesellschaftswissenschaften Walberberg e.V. weiterhin die rechtskonservative Zeitschrift Die Neue Ordnung. Darin publizieren auch Autor*innen aus dem Umfeld der Neuen Rechten

Straftaten und Übergriffe

Die Polizei Bonn meldete am 31. Mai eine rassistische Attacke in Bonn-Tannenbusch: Dabei sei in den Abendstunden des 30. Mai eine 24-Jährige angegriffen und verletzt worden. Eine bislang unbekannte Person beleidigte dabei die Betroffene in rassistischer Weise und versuchte ihr das Kopftuch herunterzureißen. Anschließend griff er sie mit einem spitzen Gegenstand im Bereich Hüfte und Hand an und verletzte die Betroffene. Die Täterperson ist etwa 45 bis 50 Jahre alt und bisher flüchtig. Der polizeiliche Staatsschutz ermittelt.